

Der quartalsweise vom DEHOGA Bundesverband herausgegebene Zahlenspiegel gibt Auskunft über die aktuelle Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Gastgewerbe und weitere wichtige Kennzahlen der Branche. Die Daten basieren u.a. auf Erhebungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Lage im Gastgewerbe aktuell	1
Key Facts	2
1. Umsatzentwicklung	3
2. Beschäftigungsentwicklung	6
3. Gründungen/ Insolvenzen	10
4. Kosten- und Preisentwicklung	12
5. Anzahl umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen	13
6. Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	15
7. Ausbildungsentwicklung	18

Die Lage im Gastgewerbe aktuell

Das Gastgewerbe verzeichnete einen schwachen Start in das Jahr 2026. Anzeichen für eine baldige Trendwende sind nicht in Sicht. Von Januar bis März 2026 musste die Branche sowohl im Vorjahresvergleich als auch im Vergleich zur Vorkrisenzeit erneut deutliche reale (preisbereinigte) Umsatzverluste hinnehmen. Damit befindet sich der reale Umsatz im ersten Quartal 2026 auf dem niedrigsten Niveau seit 2022, als die Auswirkungen der Corona-Krise noch spürbar waren.

Der wirtschaftliche Druck auf die Betriebe verschärft sich zusehends. Die **konjunkturelle Stagnation in Deutschland und steigenden Kosten** für Energie, Waren und Personal zehren die Erträge der Branche auf. Gleichzeitig dämpfen die **Sorgen um die langfristigen Effekte des Nahost-Konflikts** die Geschäftserwartungen der Unternehmen.

Dazu kommt, dass die wieder ansteigende Inflation zu einem spürbaren Kaufkraftverlust bei den Konsumenten führt. Insbesondere die Gastronomie spürt die Auswirkungen der **schwachen Binnennachfrage** sowie die gestiegene **Preissensibilität der Gäste**.

Diese Herausforderungen zeigen sich in einem zunehmend schwierigeren volkswirtschaftlichen Umfeld. So geht die Bundesregierung aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen für das laufende Jahr nur noch von einem realen **Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 Prozent** aus. Im Januar war ein Wachstum von 1,0 Prozent prognostiziert worden. Viele Ökonomen rechnen außerdem damit, dass die Inflationsrate in den kommenden Monaten die Marke von drei Prozent überspringen wird.

Angesichts dieser dramatischen Lage ist jetzt entschlossenes wirtschaftspolitisches Handeln gefragt. Die im Koalitionsvertrag verankerten Zusagen müssen jetzt zügig umgesetzt werden. Die Schwerpunkte müssen dabei auf **steuerlicher Entlastung**, der wirksamen **Reduzierung bürokratischer Lasten** und einer **Flexibilisierung der Arbeitszeiten** liegen. Ohne diese politischen Maßnahmen droht sich der wirtschaftliche Abwärtstrend in der Branche fortzusetzen.

Key Facts

Umsatz: Im ersten Quartal 2026 verbuchten die gastgewerblichen Betriebe im Vorjahresvergleich real (preisbereinigt) 5,1% weniger und nominal 2,1% mehr Umsatz. Gegenüber 2019 ergibt sich ein reales Umsatzminus von 19,7% (nominal +12,7%).

Übernachtungen: Das Beherbergungsgewerbe verzeichnete von Januar bis März 2026 86,6 Millionen Übernachtungen (+2,4% ggü. 2025). Dabei ist jedoch zu beachten, dass nur der Inlandstourismus wieder knapp das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht hat (-0,4%). Die Zahl der Auslandsübernachtungen lag noch 11,6% unter dem Wert von 2019.

Die durchschnittliche Zimmerauslastung in Betrieben der Hotellerie mit mehr als 25 Gästezimmern betrug im ersten Quartal 2026 51,3% und lag damit etwas höher als im Vorjahr (50,7%).

Arbeitsmarkt: Im Februar 2026 gab es 1.070.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gastgewerbe. Das entspricht einem Minus von 0,5% gegenüber Februar 2020. Damit liegt die Beschäftigung nahezu wieder auf Vorkrisen-Niveau. Die Anzahl der bei der BA im April 2026 gemeldeten Stellen (19.060) ist dagegen nur noch halb so hoch wie im April 2019 (39.626).

Der Frauenanteil im Gastgewerbe unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beträgt 50,4%. 44,7% haben die ausländische Staatsangehörigkeit.

Ausbildung: Nach Angabe der Deutschen Industrie- und Handelskammer gab es im Jahr 2025 in den sieben gastgewerblichen Berufen 0,4% mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge als 2024. Insgesamt gab es 1,7% mehr Ausbildungsverhältnisse in allen drei Ausbildungsjahren.

Gründungen: Im Zeitraum Januar bis März 2026 verzeichnete das Gastgewerbe 10.310 Betriebsneugründungen.

Das entspricht einem Zuwachs von 6,1% gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig gab es 10.054 vollständige Betriebsaufgaben (-3,8% ggü. Vorjahr).

Insolvenzen: Im Zeitraum Januar bis Februar 2026 gab es 466 beantragte Insolvenzverfahren im Gastgewerbe (+17,0% ggü. Vorjahr). Die Zahl der Insolvenzen ist damit deutlich stärker gestiegen als in der Gesamtwirtschaft (+1,9%). Das Gastgewerbe war im Februar 2026 die Branche mit der zweithöchsten Insolvenzhäufigkeit (9,7 Fälle je 10.000 Unternehmen) nach dem Segment „Verkehr und Lagerei“.

Preisentwicklung: Die Verbraucherpreise sind in Folge des Iran-Krieges im März 2026 um 2,7% und im April 2026 um 2,9% gestiegen. So hoch wie im April 2026 war die Inflationsrate zuletzt im Januar 2024. Allein die Preise für Energieprodukte lagen im April 2026 um 10,1 % höher als im Vorjahr.

Der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes zeigt zudem, dass die Preise für Gaststättendienstleistungen im April 2026 ggü. Januar 2022 - vor Beginn des Ukraine-Krieges - um 29,3% gestiegen sind. Gleichzeitig sind aber die Preise für Lebensmittel, Getränke, Energie und Personal noch stärker gestiegen (teilweise um über 30%).

Arbeitskosten: Die Arbeitskosten sind im Gastgewerbe im 4. Quartal 2025 ggü. dem 1. Quartal 2022 um insgesamt 34,9% gestiegen (Arbeitskostenindex des Statistischen Bundesamtes).

1. Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe (Veränderung gegenüber Vorjahr)

Betriebsart	1. Quartal 2026		Januar-Dezember 2025	
	nominal	real	nominal	real
Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen)	2,6%	-2,9%	0,6%	-2,2%
Beherbergungsgewerbe insgesamt	2,4%	-2,9%	0,7%	-2,1%
speisengeprägte Gastronomie	2,2%	-7,4%	1,2%	-2,6%
getränkegeprägte Gastronomie	1,0%	-4,1%	0,9%	-2,9%
Gaststättengewerbe	2,1%	-7,1%	1,1%	-2,6%
Caterer und sonstige Verpflegungsdienst- leistungen	1,4%	-3,3%	4,6%	0,3%
Gastgewerbe	2,1%	-5,1%	1,5%	-2,0%

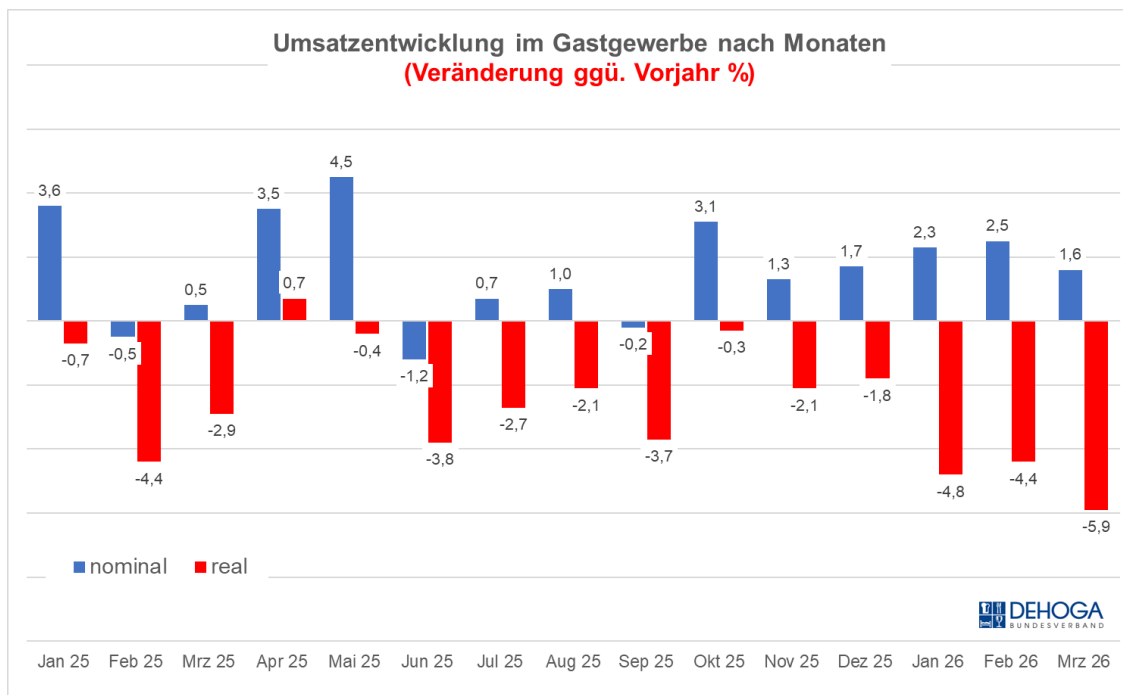
Quelle: Statistisches Bundesamt (Originalwerte inkl. Rückkorrektur)

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe (Veränderung gegenüber Vorkrisenjahr 2019)

Betriebsart	1. Quartal 2026		Januar-Dezember 2025	
	nominal	real	nominal	real
Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen)	13,4%	-12,4%	17,4%	-6,0%
Beherbergungsgewerbe insgesamt	12,8%	-13,2%	16,6%	-6,8%
speisengeprägte Gastronomie	15,9%	-22,0%	12,1%	-16,6%
getränkegeprägte Gastronomie	-12,9%	-39,1%	-12,1%	-35,5%
Gaststättengewerbe	13,2%	-23,5%	9,8%	-18,4%
Caterer und sonstige Verpflegungsdienst- leistungen	21,9%	-13,7%	18,9%	-11,6%
Gastgewerbe	12,7%	-19,7%	11,7%	-14,7%

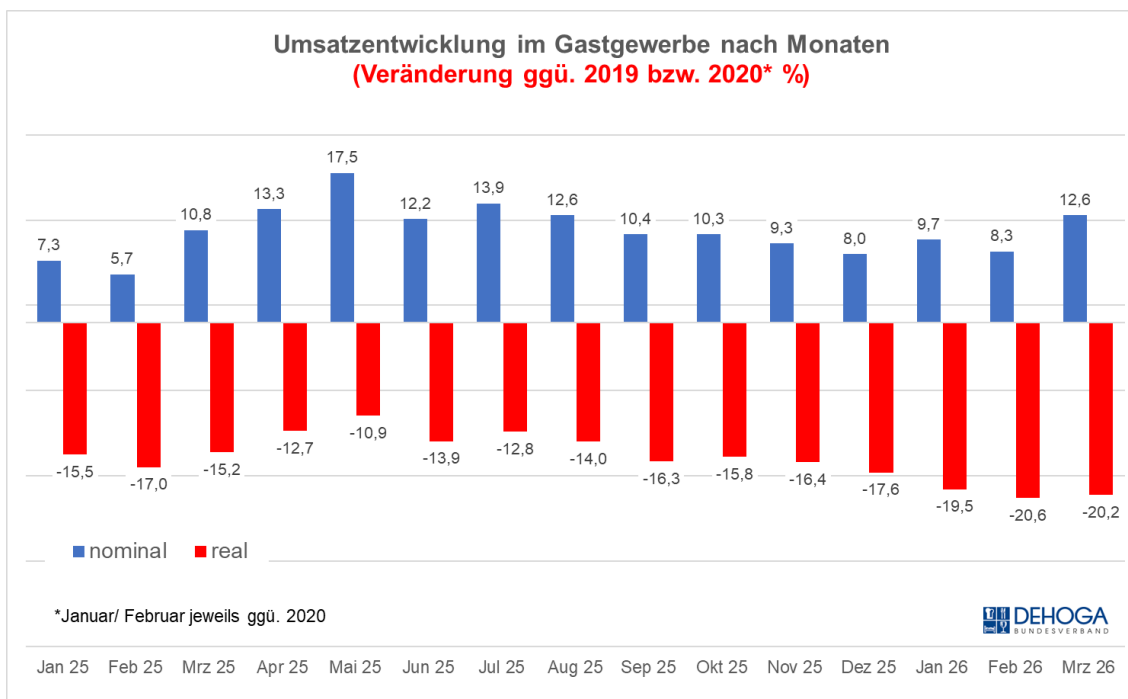
Quelle: Statistisches Bundesamt (Originalwerte inkl. Rückkorrektur)

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe Januar 2025 bis März 2026 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



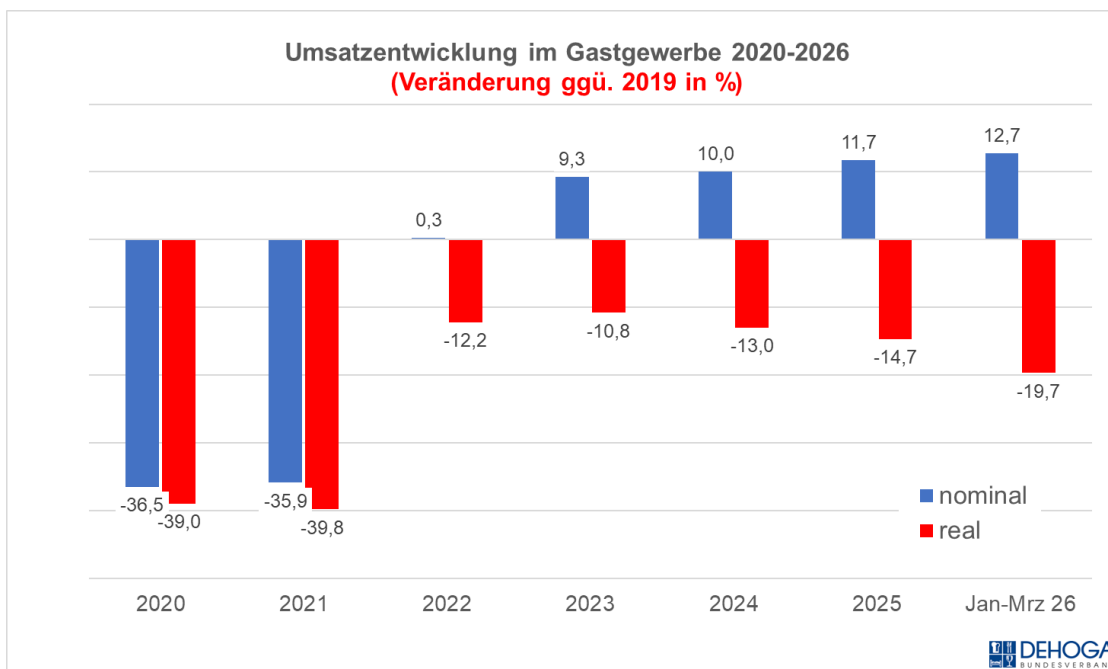
Quelle: Statistisches Bundesamt (Originalwerte inkl. Rückkorrektur)

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe Januar 2025 bis März 2026 (Veränderung gegenüber 2019 bzw. 2020)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Originalwerte inkl. Rückkorrektur)

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Jahren (Veränderung gegenüber 2019)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Originalwerte inkl. Rückkorrektur)

2. Beschäftigungsentwicklung

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe

2025/26	Beschäftigte	Veränderung ggü. 2019 bzw. 2020
April 2025	1.103.775	+0,9%
Mai	1.115.500	+0,9%
Juni	1.119.348	+0,9%
Juli	1.117.913	+0,8%
August	1.120.663	+0,3%
September	1.123.021	+0,3%
Oktober	1.110.478	+0,2%
November	1.096.000	+0,1%
Dezember	1.087.500	0,0%
Januar 2026	1.066.900	-0,1% (ggü. 2020)
Februar	1.070.700	-0,5% (ggü. 2020)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Segmenten

Betriebsart	Stichtag 30. September 2025	
	Beschäftigte	Veränderung ggü. 2019
Hotellerie	269.589	-21.006 (-7,2%)
Beherbergungsgewerbe	306.706	-17.456 (-5,4%)
Speisengeprägte Gastronomie	574.728	+9.480 (+1,7%)
Getränkegeprägte Gastronomie	58.312	+10.572 (+22,1%)
Gaststättengewerbe	633.040	+20.052 (+3,3%)
Caterer und sonst. Verpfle- gungsdienstleistungen	183.275	+647 (+0,4%)
Gastgewerbe gesamt	1.123.021	+3.243 (+0,3%)

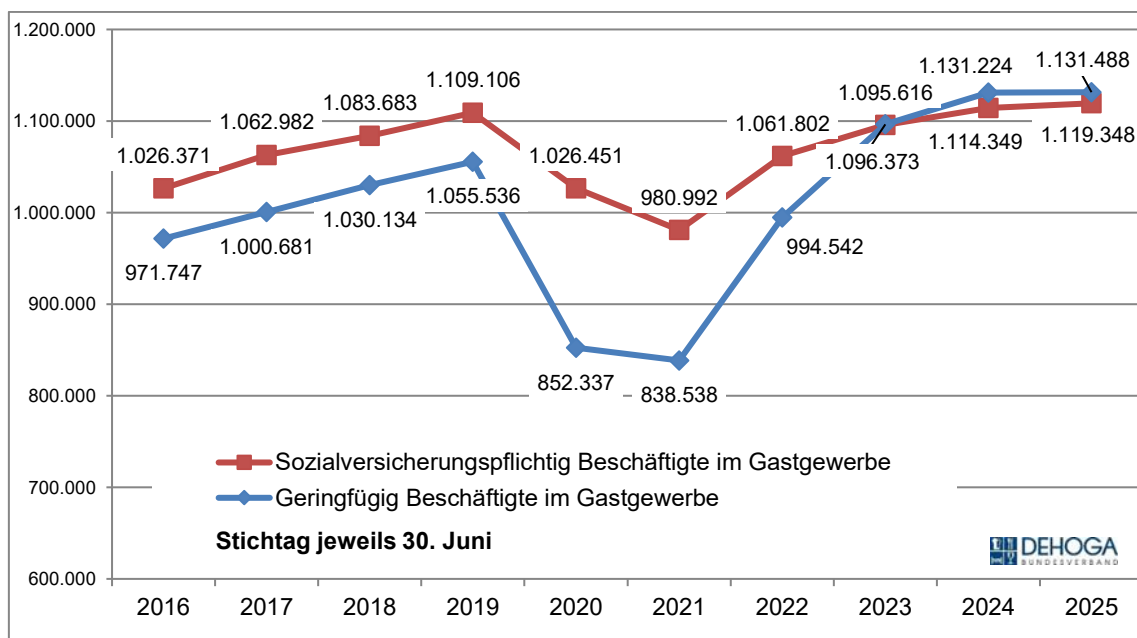
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Anzahl der geringfügig Beschäftigten nach Segmenten

Betriebsart	Stichtag 30. September 2025	
	Beschäftigte	Veränderung ggü. 2019
Hotellerie	123.262	-10.831 (-8,1%)
Beherbergungsgewerbe	158.377	-2.477 (-1,5%)
Speisengeprägte Gastronomie	661.679	+42.615 (+6,9%)
Getränkegeprägte Gastronomie	167.856	+27.845 (+19,9%)
Gaststättengewerbe	829.535	+70.460 (+9,3%)
Caterer und sonst. Verpflegungsdienstleistungen	133.173	+7.475 (+5,9%)
Gastgewerbe gesamt	1.121.085	+75.458 (+7,2%)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten im Gastgewerbe



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersklassen

Alter	Gastgewerbe	Wirtschaft gesamt
unter 25 Jahren	14,5%	10,1%
25 bis unter 55 Jahre	66,3%	65,5%
55 bis unter 65 Jahre	16,9%	22,3%
65 Jahre und älter	2,3%	2,1%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30. September 2025)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht

	Frauen	Männer
Beherbergung	60,5%	39,5%
Hotellerie	60,2%	39,8%
Gastronomie	46,5%	53,5%
Speisengeprägte Gastronomie	42,7%	57,3%
Getränkegeprägte Gastronomie	46,1%	53,9%
Kantinen/ Caterer	58,8%	41,2%
Gastgewerbe gesamt	50,4%	49,6%
Gesamtwirtschaft	46,5%	53,5%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30. September 2025)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit

	Ausländer	Deutsche
Beherbergung	35,7%	64,3%
Hotellerie	37,6%	62,4%
Gastronomie	48,1%	51,9%
Speisengeprägte Gastronomie	54,9%	45,1%
Getränkegeprägte Gastronomie	37,7%	62,3%
Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen	29,8%	70,2%
Gastgewerbe gesamt	44,7%	55,3%
Gesamtwirtschaft	16,9%	83,1%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30. September 2025)

Anzahl der bei der BA gemeldeten Arbeitslosen

Arbeitslose (nach Berufsklassifikation)		
	April 2026	Veränderung ggü. Vorjahr
Hotellerie	31.739	+3,3%
Gastronomie	58.878	+1,3%
Speisenzubereitung	124.302	+0,1%
Gesamtwirtschaft	3.008.161	+2,6%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

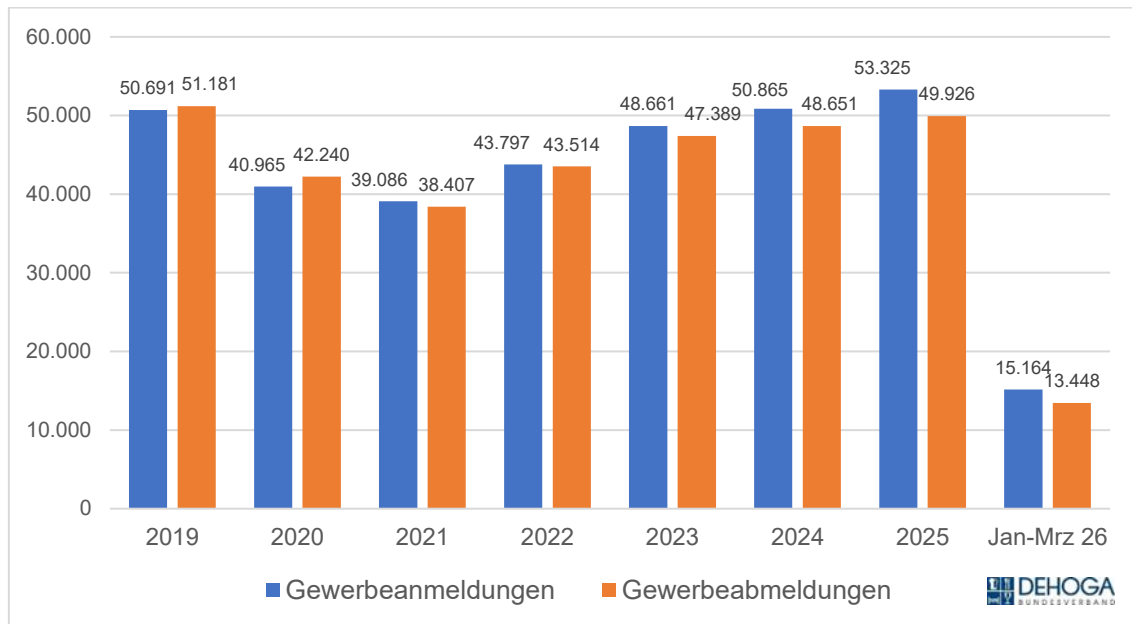
Anzahl der bei der BA gemeldeten Stellen

Gemeldete Stellen (nach Wirtschaftszweigen)		
	April 2026	Veränderung ggü. Vorjahr
Beherbergung	7.600	-12,3%
Gastronomie	11.460	-13,7%
Gastgewerbe gesamt	19.060	-13,1%
Gesamtwirtschaft	641.205	-0,8%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3. Gründungen/ Insolvenzen

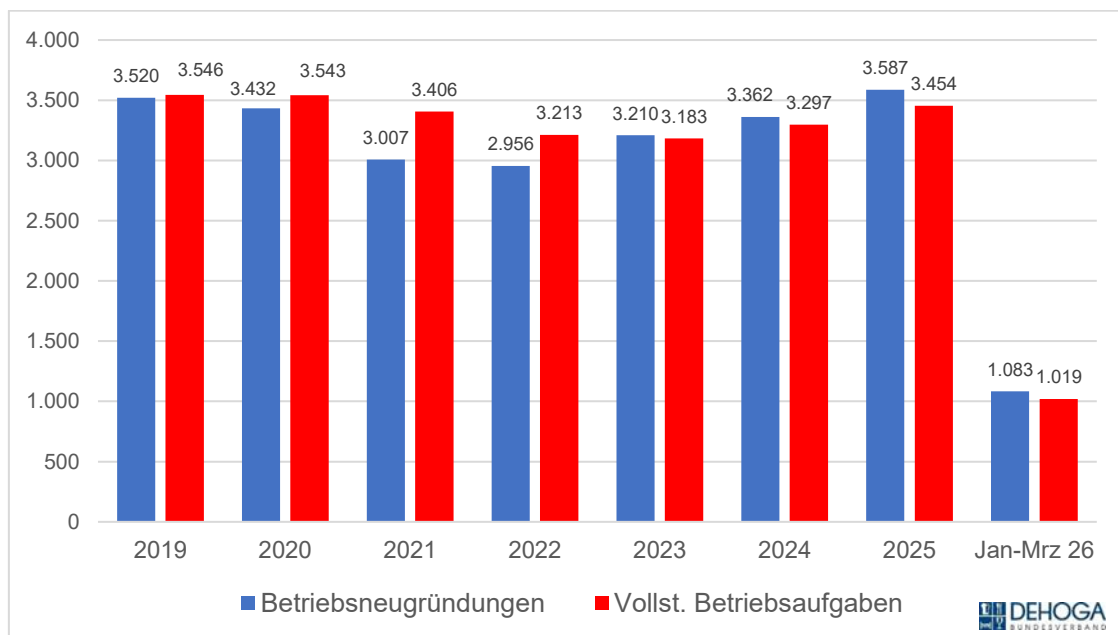
Anzahl der Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen im Gastgewerbe



Quelle: Statistisches Bundesamt

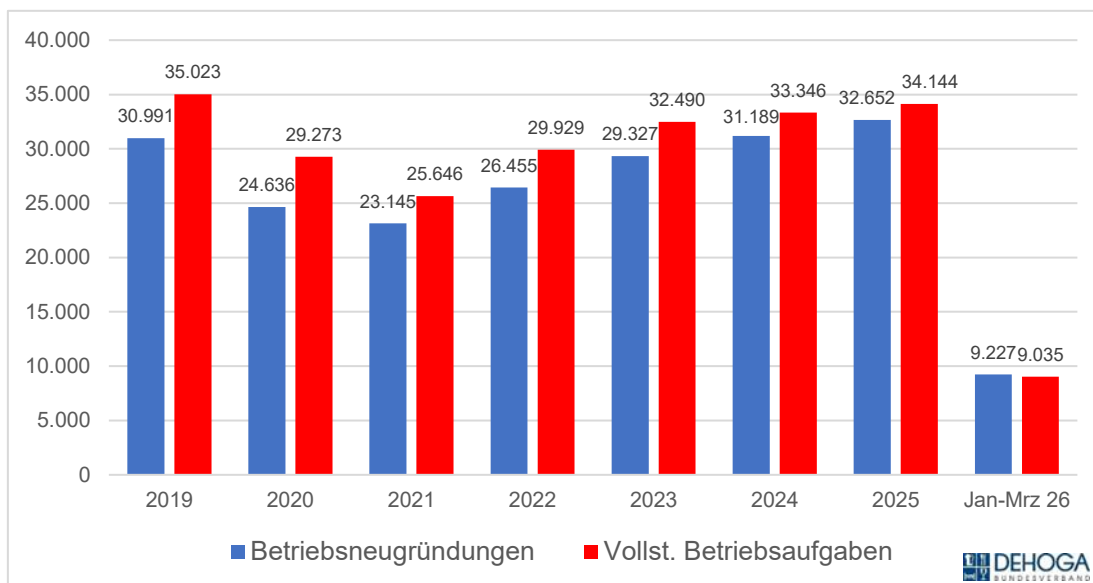
Hinweis: Die Gewerbebeanmeldungen umfassen die Betriebsneugründungen und -aufgaben, berücksichtigen darüber hinaus jedoch noch mehr Fälle (z.B. Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, -austritt, Umwandlung etc.).

Anzahl der Betriebsneugründungen und -aufgaben im **Beherbergungsgewerbe**



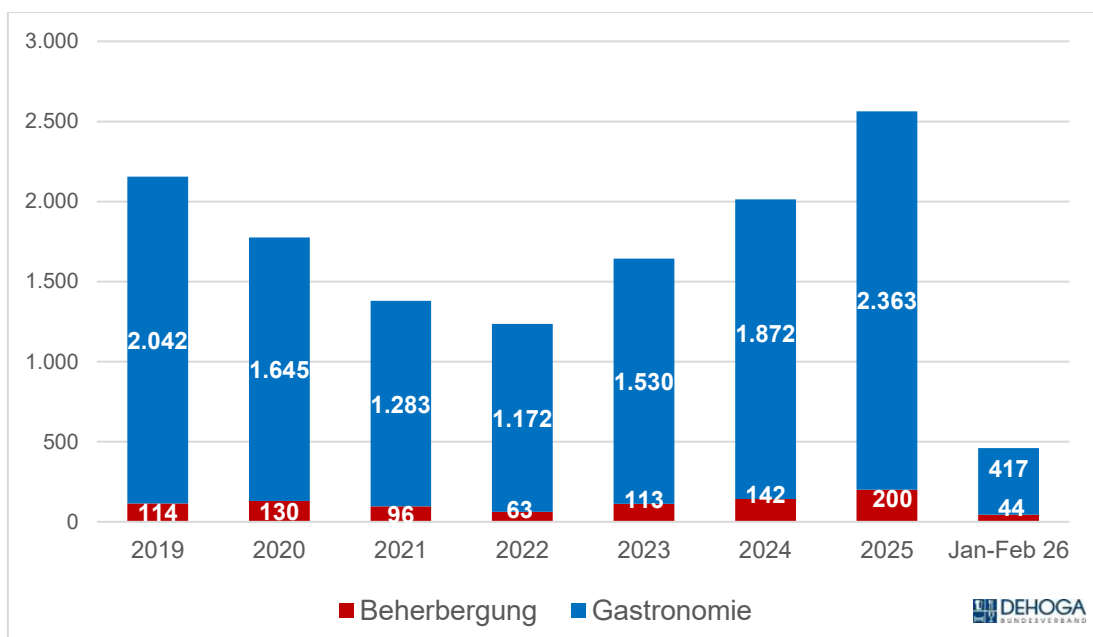
Quelle: Statistisches Bundesamt

Anzahl der Betriebsneugründungen und -aufgaben in der Gastronomie



Quelle: Statistisches Bundesamt

Beantragte Insolvenzverfahren im Gastgewerbe (Unternehmen)*

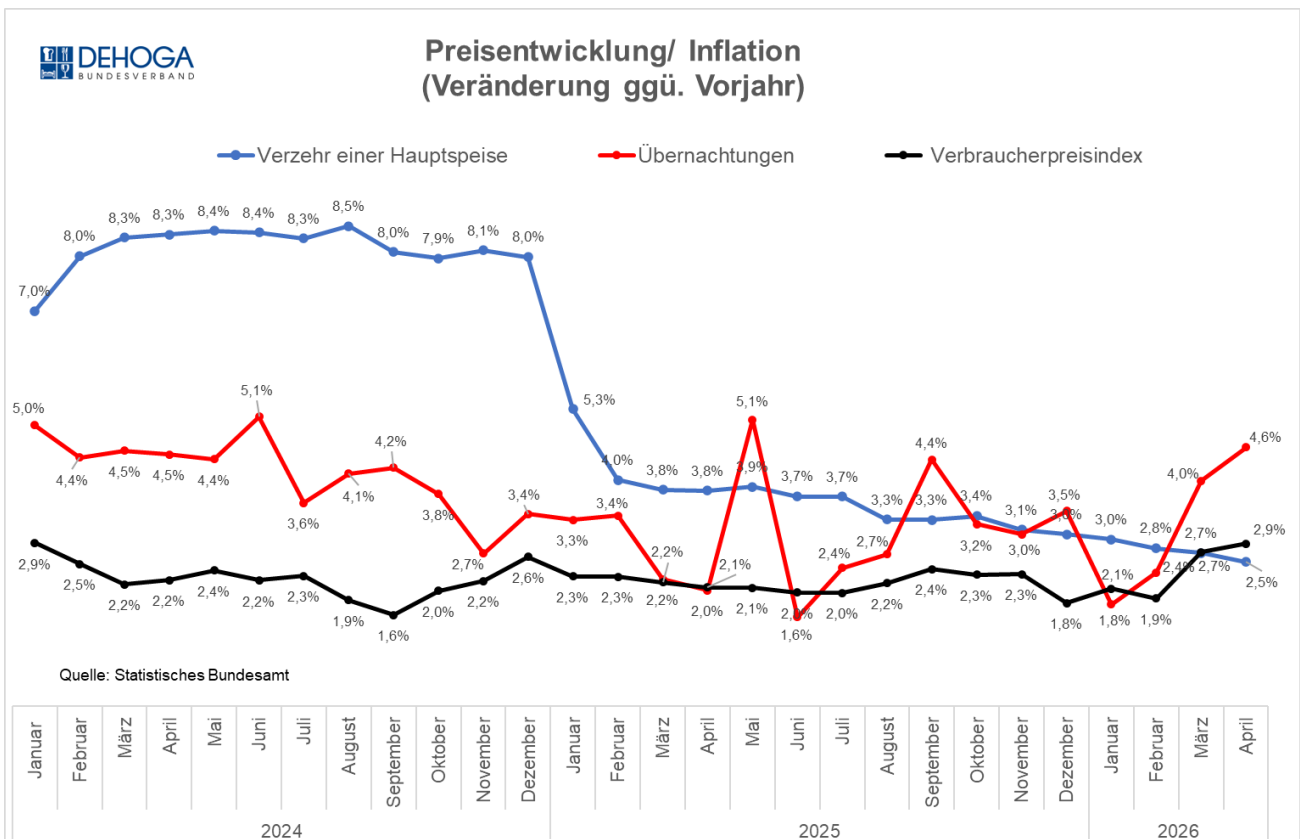
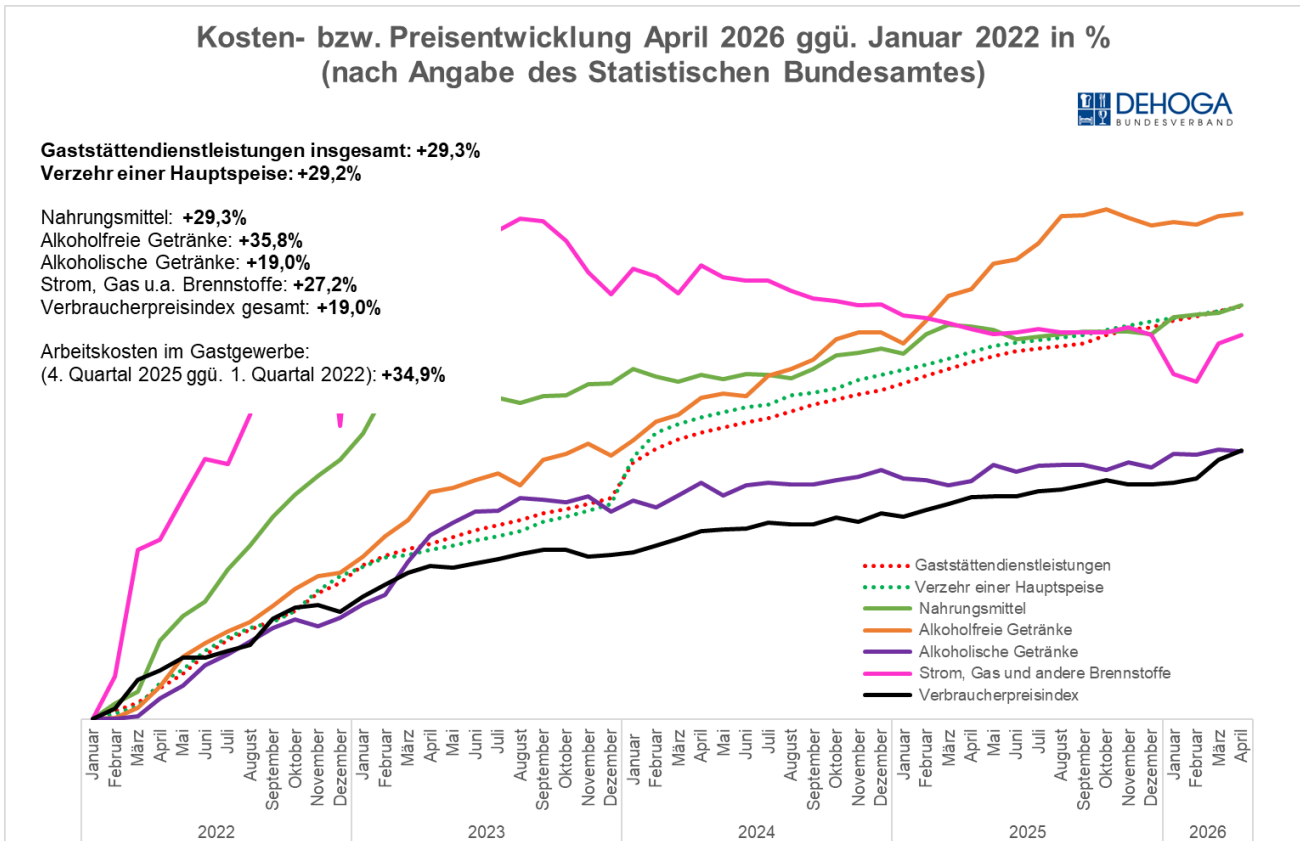


*Eröffnete und mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren (Zahlen für den März 26 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Bei den Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass die Insolvenzanträge erst nach der ersten Entscheidung des Insolvenzgerichts in die Statistik einfließen. Der Zeitpunkt des Insolvenzantrags liegt in vielen Fällen annähernd drei Monate davor.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Kosten- und Preisentwicklung im Gastgewerbe



Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Gastgewerbe*

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Hotels	11.089	11.158	11.162	11.146	10.684	10.352	10.561	10.567	10.458
Hotels garnis	3.664	3.699	3.696	3.745	3.535	3.298	3.356	3.388	3.360
Gasthöfe	13.359	12.635	11.996	11.410	10.035	9.159	9.024	8.674	8.464
Pensionen	5.128	5.091	5.017	5.001	4.503	4.101	4.216	4.169	4.098
Hotellerie insgesamt	33.240	32.583	31.871	31.302	28.757	26.910	27.157	26.798	26.380
Sonstiges Beherbergungsgewerbe	10.845	11.356	11.906	12.469	11.027	11.063	12.201	12.949	13.778
Beherbergungsgewerbe insgesamt	44.085	43.939	43.777	43.771	39.784	37.973	39.358	39.747	40.158
Restaurants (mit/ohne Bedienung)	72.481	71.787	71.308	70.619	65.090	61.827	64.032	65.919	67.946
Kneipen/Schankwirtsch.	30.725	30.168	29.515	28.808	22.536	19.201	21.267	21.815	21.822
Bars, Diskotheken, Tanz/Vergnügungslokale	4.207	4.344	4.394	4.521	3.635	3.067	3.787	4.080	4.174
Cafés	11.487	11.608	11.666	11.761	10.603	9.898	10.679	11.153	11.614
Eissalons	5.546	5.471	5.450	5.429	5.181	4.909	4.913	5.005	5.063
Imbissstuben	34.295	35.458	36.381	37.056	34.119	33.651	35.486	35.728	36.312
Sonstige getränkegeprägte Gastronomie	5.884	6.208	6.492	6.595	5.305	5.134	6.087	6.518	6.614
Gaststättengewerbe insgesamt	164.625	165.044	165.206	164.789	146.469	137.687	146.251	150.218	153.545
Caterer/Erbringer sonst. Verpflegungsdienstleistungen	13.655	13.757	13.806	13.882	11.517	10.937	11.811	12.145	12.402
Gastgewerbe gesamt	222.365	222.740	222.789	222.442	197.770	186.597	197.420	202.110	206.105

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik (liegt aktuell für das Jahr 2024 vor)

*Steuerpflichtige mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 Euro bzw. 22.000 Euro (ab 2020)

Entwicklung der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen nach Bundesländern

	Gastgewerbe gesamt		
	Anzahl Unternehmen 2024	Anzahl Unternehmen 2019	Veränderung
Baden-Württemberg	28.177	30.874	-8,7%
Bayern	37.054	39.741	-6,8%
Berlin	10.581	10.984	-3,7%
Brandenburg	5.266	5.593	-5,8%
Bremen	1.675	1.757	-4,7%
Hamburg	5.096	5.172	-1,5%
Hessen	15.871	17.213	-7,8%
Mecklenburg-Vorpommern	5.231	5.554	-5,8%
Niedersachsen	18.992	20.263	-6,3%
Nordrhein-Westfalen	39.663	42.795	-7,3%
Rheinland-Pfalz	11.352	12.777	-11,2%
Saarland	2.523	2.992	-15,7%
Sachsen	8.140	8.835	-7,9%
Sachsen-Anhalt	4.200	4.584	-8,4%
Schleswig-Holstein	8.027	8.439	-4,9%
Thüringen	4.257	4.869	-12,6%
Deutschland	206.105	222.442	-7,3%

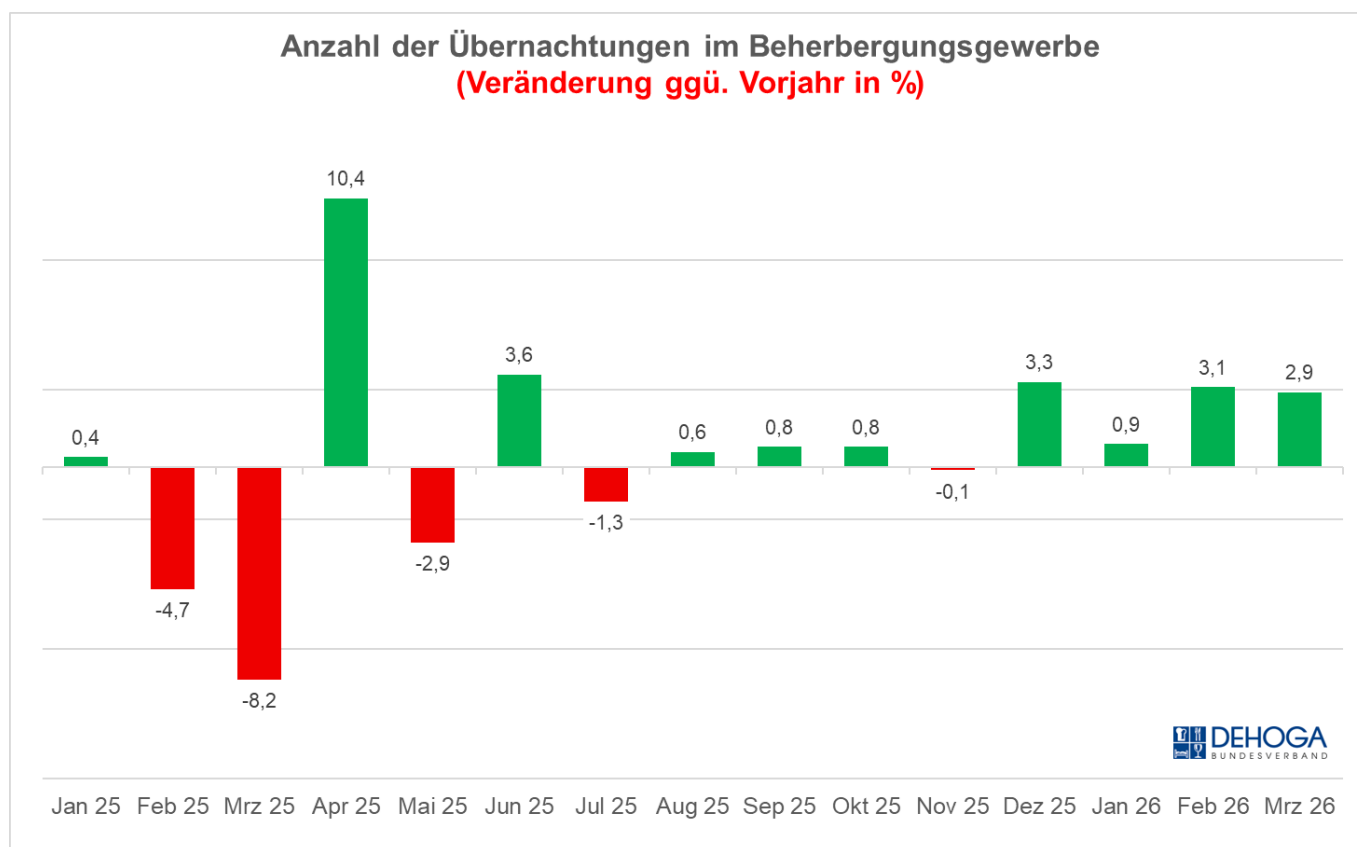
*Steuerpflichtige mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 Euro (2019) bzw. 22.000 Euro (ab 2020)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik (liegt aktuell für das Jahr 2024 vor)

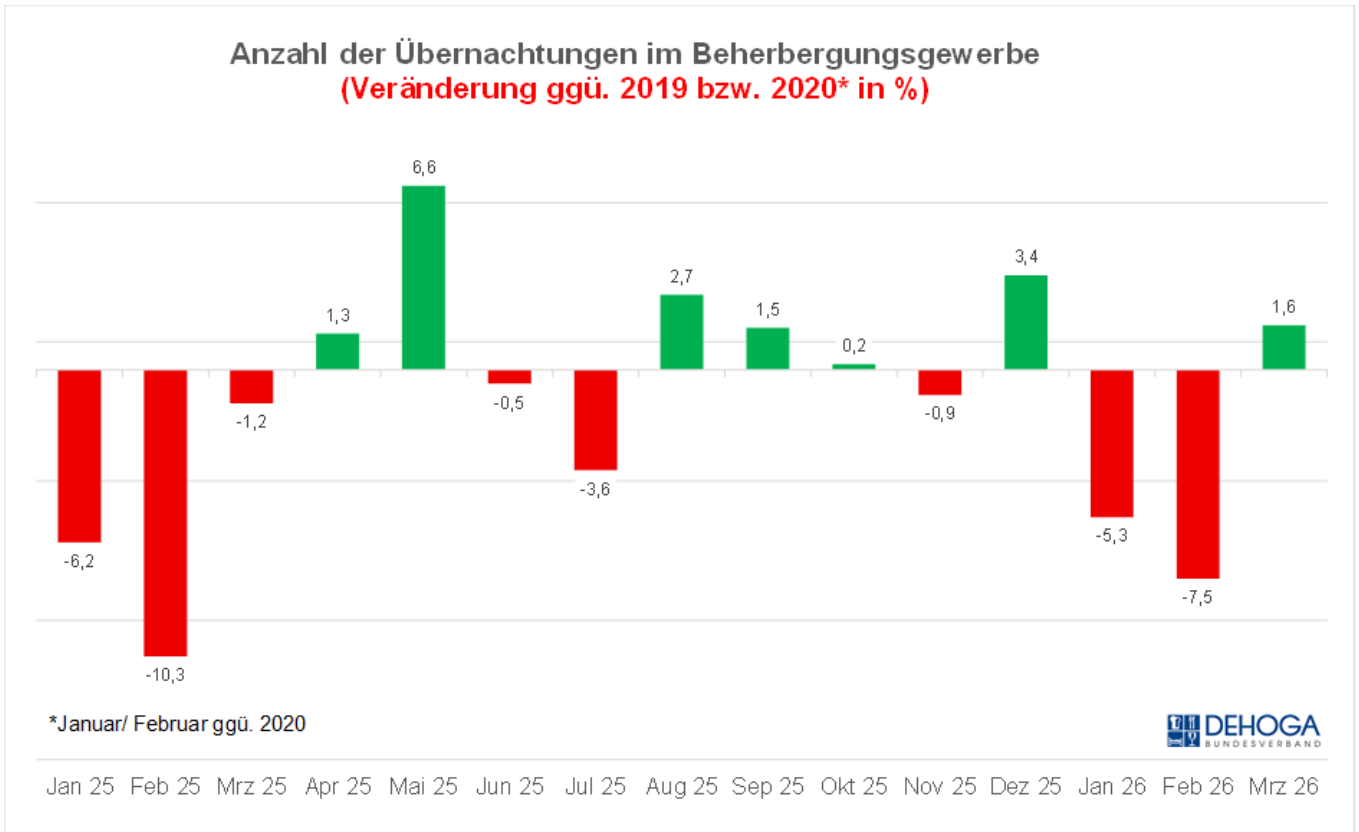
6. Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe

Anzahl und Veränderung	Januar-März 2026					
	Ankünfte			Übernachtungen		
	Anzahl	ggü. 2025	ggü. 2019	Anzahl	ggü. 2025	ggü. 2019
Beherbergungsgewerbe gesamt	35.283.894	3,4%	0,0%	86.584.045	2,4%	-0,4%
- davon Inländer	28.741.717	3,5%	2,5%	71.978.139	2,8%	2,2%
- davon Ausländer	6.542.177	2,8%	-9,4%	14.605.906	0,6%	-11,6%
Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen)	29.129.506	3,1%	-2,0%	56.857.850	1,5%	-3,8%
- davon Inländer	23.259.081	3,1%	0,6%	44.777.795	1,7%	-0,5%
- davon Ausländer	5.870.425	2,9%	-11,3%	12.080.055	1,0%	-14,2%

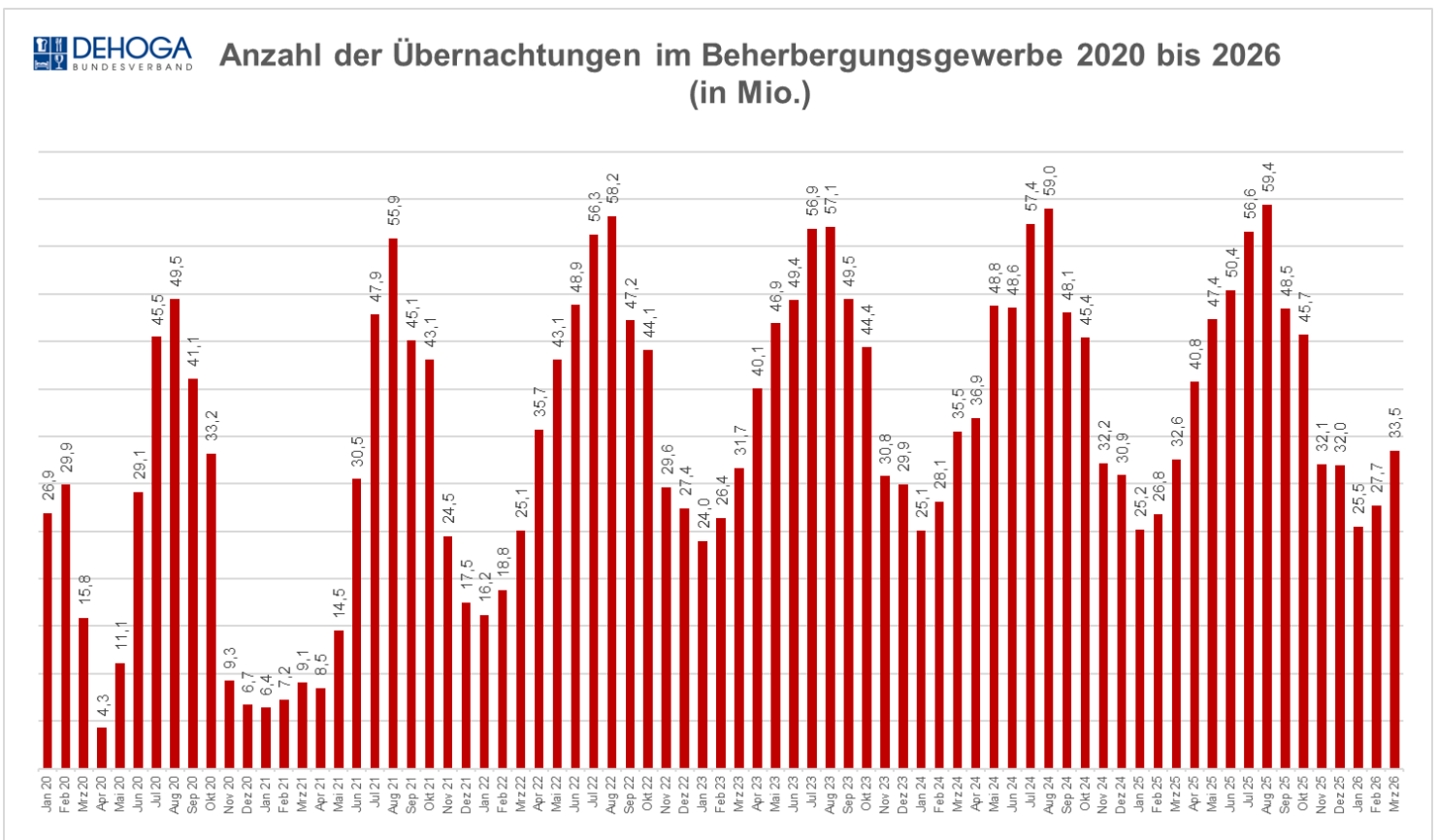
Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband), Stand 26. Mai 2026
 Am Weidendamm 1A · 10117 Berlin · Fon 030/72 62 52-92
 Ansprechpartner: Matthias Meier · meier@dehoga.de · www.dehoga.de

Durchschnittliche Auslastung der Gästezimmer (Hotellerie ab 25 Zimmern)	Januar bis März 2026
Deutschland	51,3%
Baden-Württemberg	49,7%
Bayern	52,6%
Berlin	62,7%
Brandenburg	46,1%
Bremen	47,9%
Hamburg	65,4%
Hessen	54,0%
Mecklenburg-Vorpommern	43,9%
Niedersachsen	44,7%
Nordrhein-Westfalen	50,7%
Rheinland-Pfalz	41,2%
Saarland	49,7%
Sachsen	46,5%
Sachsen-Anhalt	43,1%
Schleswig-Holstein	49,7%
Thüringen	45,1%

Quelle: Statistisches Bundesamt

7. Ausbildungsentwicklung

Anzahl der Auszubildenden im Gastgewerbe (DIHK)

Alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse:

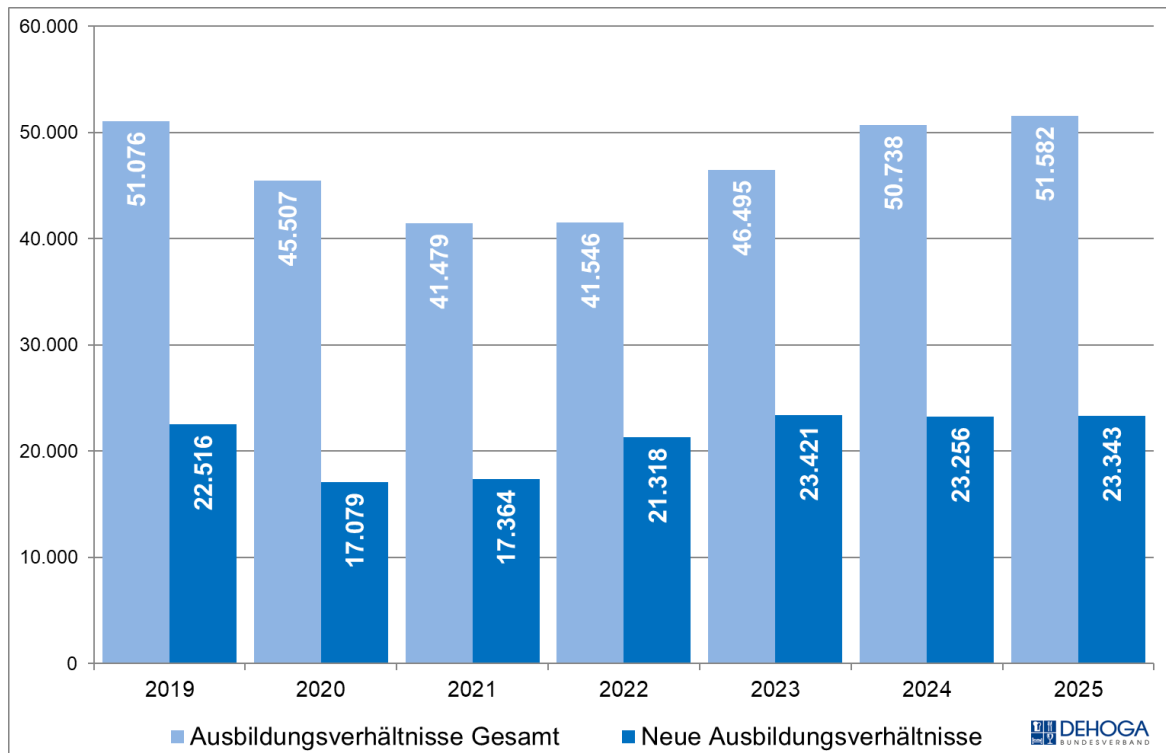
Beruf	2024	2025	Entwicklung
Koch/Köchin	16.308	16.559	+1,5%
Fachkraft Küche	1.636	1.965	+20,1%
Hotelfachmann/-frau	15.059	14.176	-5,9%
Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement bzw. Hotelkaufmann/-frau	636	568	-10,7%
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie bzw. Restaurantfachmann/-frau	8.147	8.597	+5,5%
Fachkraft im Gastgewerbe/ für Gastronomie	5.773	6.623	+14,7%
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3.179	3.094	-2,7%
Gastgewerbliche Ausbildungsberufe insgesamt	50.738	51.582	+1,7%

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse:

Beruf	2024	2025	Entwicklung
Koch/Köchin	7.339	7.274	-0,9%
Fachkraft Küche	997	1.214	+21,8%
Hotelfachmann/-frau	6.157	5.585	-9,3%
Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement	239	213	-10,9%
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	3.717	3.760	+1,2%
Fachkraft für Gastronomie	3.381	3.910	+15,6%
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.426	1.387	-2,7%
Gastgewerbliche Ausbildungsberufe insgesamt	23.256	23.343	+0,4%

Quelle: DIHK

Entwicklung der Ausbildungszahlen 2019 bis 2025



Quelle: DIHK

Matthias Meier
 Berlin, 26. Mai 2026